

Arm trotz Arbeit und keine Chance auf einen guten Job
- Gemeinsame Informationsveranstaltung von DGB-
Jugend, ÖGJ und AK Wien

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red parallelogram background that is tilted to the right.

Krisenbewältigung, ökonomische Ungleichgewichte und die Rolle der deutschen Lohnentwicklung

-

Schlaglichter

Wien, den 10. November 2016

Raoul Didier, Abt. Wirtschafts-, Finanz- u. Steuerpolitik, DGB Bundesvorstand

Vergleich dreier Wirtschaftszyklen

- **Zyklus I:**

Ab 1999: 2 Jahre Aufschwung, ca. 4 Jahre Stagnation

- **Zyklus II:**

Ab 2005: 2 ½ Jahre Aufschwung, 1 ¼ Jahr Abschwung

- **Zyklus III:**

Ab Ende 2009: 3 ½ Jahre, z.T. verhaltener, Aufschwung (bis 1. Quartal 2013), anschl. ½ Jahr BIP-Rückgang

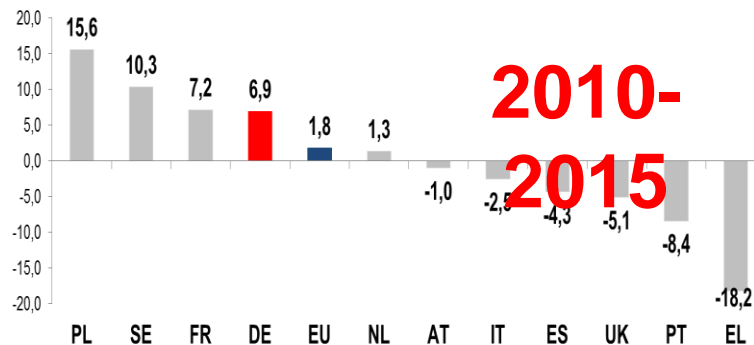
Zyklus II

- **Privater Konsum:** stagniert, stabilisiert damit aber im globalen Abschwung → v.a. auch Folge des Abbaus von AZ-Konten u.ä.
- **Staatskonsum:** 2 Konjunkturpakete, Subventionierung bzw. Ausdehnung der Kurzarbeit
- **Investitionen:** Rückgang realer Bauinvestitionen um ca. 8 %
- **Exporte:** sehr starker aber kurzfristiger Einbruch

Charakteristika der Abschwünge

- **Zyklus III** (nur 2 Quartale BIP-Rückgang)

Privater Konsum: Zunahme durch steigende Reallöhne



Staatskonsum: leichter Anstieg nach kurzfristigem Rückgang (weiterhin aber negative Nettoinvestitionen)

Investitionen: Stagnation der Bauinvestitionen

Exporte: geringer Rückgang

Zwischenfazit

Stabilisierung von Binnennachfrage durch Stärkung von

- privatem Konsum

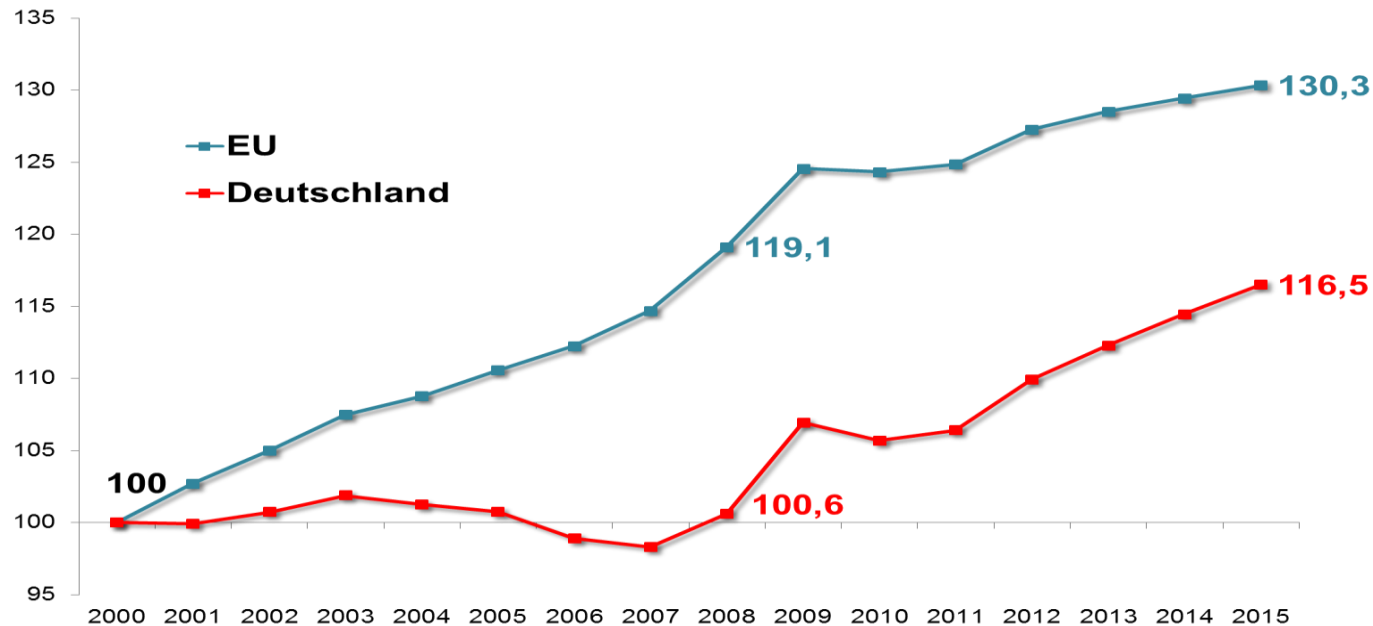
+

- Investition und Konsumtion der öffentlichen Hand
sind von herausragender Bedeutung!

Aber:

Mussten die Löhne nicht doch sinken, um die Exportnation Deutschland „wettbewerbsfähig“ zu halten?

Entwicklung der Lohnstückkosten in DE und der EU



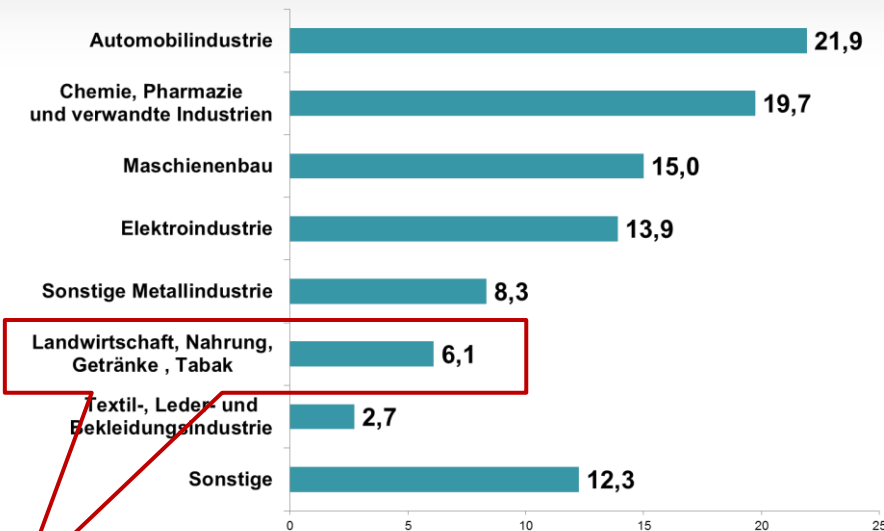
Annahme: Lohnkosten werden auf Preise abgewälzt – Stimmt das?

Annahme trifft auf Wirklichkeit:



Zusammensetzung des deutschen Exportsektors -in % aller Exporte, 2013

DGB



Ausnahme Fleischindustrie

DE wurde zum Überschussland i.d. Fleischproduktion
2000: -0,7 Mio. Tonnen 2015: + 1,6 Mio. Tonnen (Billiglöhne durch Leiharbeit u. Werkverträge) – Klage Belgiens wg. Sozialdumping in 2013

Bedeutung der Lohnkosten
in Exportindustrie meist eher gering, hohe Kapitalintensität

Geringe Preiselastizität
deutscher Exportgüter

→ **Bedeutung nicht-preislicher Wettbewerbsfähigkeit**
(Originalität und Qualität von Waren und Dienstleistungen)

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**